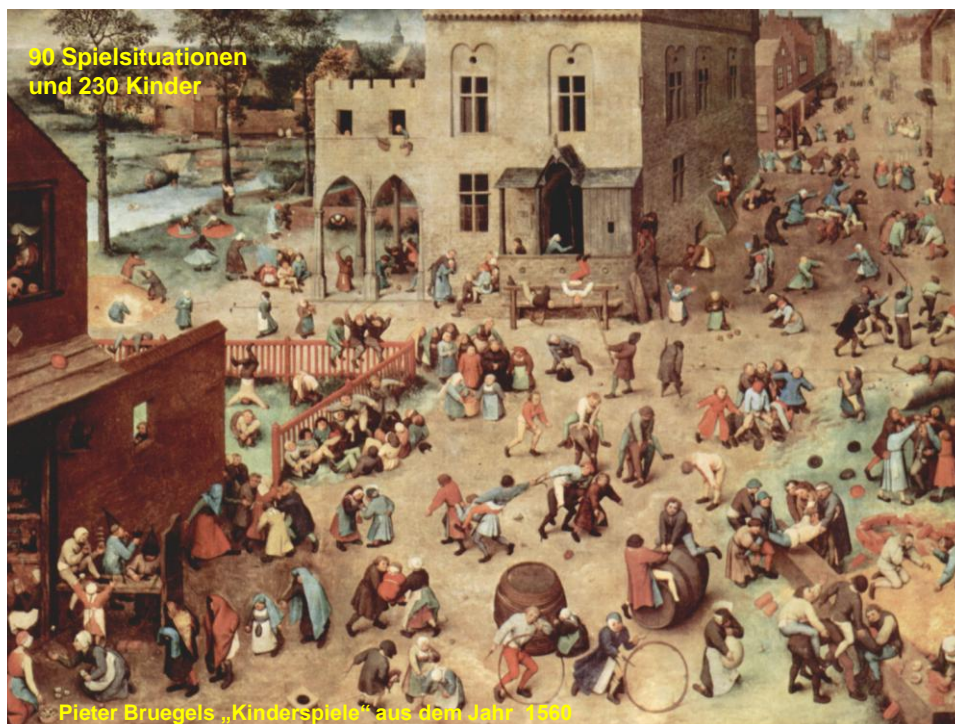


## Selber Tun macht klug!

Spiele und Lernen von Kindern  
wahrnehmen und seine Bedeutung  
erkennen



Marita Engel



Den kleinen Filmclip zum Thema Spielen finden Sie hier:  
<http://www.kindergesundheit-info.de/infomaterial-service/filme/spielen/>

## Spielen und Lernen gehören zusammen



Was lernen die Kinder Ihrer Meinung nach in den abgebildeten Spielsituationen?

## Spielen will gelernt sein!

Spielen ist keine angeborene Tätigkeit von Kindern.

Genetische bedingt haben sie jedoch ein außergewöhnlich großes Interesse für ihr Umfeld und ein hohes Neugierde-Verhalten.



Marita Engel

Durch alltägliche Sinnesreize wird das Interesse der Kinder für die Welteindrücke aktiviert.

## Spielend lernen!

Kinder interessieren sich für alle Dinge, die sich bewegen, die Töne erzeugen, die sich anfassen lassen, die intensiv riechen und die zu schmecken sind.

Sie merken, dass man mit diesen Dingen etwas machen kann. Aus dieser Neugierhaltung heraus entstehen vielfältige **SPIELHANDLUNGEN**.



Marita Engel



Die nächsten Abbildungen gehören zur Kategorie der sogenannten „Schemas“ oder auch „Schemata“ genannt. Das sind kindliche Verhaltensweisen, die jeder Mensch durchlebt. Überprüfen Sie die eigene Kindheit! Erstaunlich, oder!?

**Fragen die Sie sich im Team zu den Szenen stellen können sind:**

- Was erforscht das Kind in dieser Situation?
- Forschen Sie: Wo finden Sie im Alltag Hinweise auf dieses Schema?
  - Was lernt es hier Ihrer Meinung nach während des Spiels?
  - Was können Sie dem Kind noch zusätzlich anbieten?



**Klang der Dinge untersuchen**

Marita Engel

z.B. bei geriffelten Dingen- Heizkörper- durch vorbeiziehen von Gegenständen, klopfen auf Hohlkörper, Wertschreien,





**Orte schaffen,  
Gebiete umzäunen**

Marita Engel

Z.B. in Nischen und Ecken spielen, sich in Schränke, Wannen, Körbe setzen, beim „Sperrspiel“ hier darf keiner durch, beim Malen, wenn zuerst ein Rand gemalt wird, beim bauen...



**Hinter Oberflächen gelangen**

Marita Engel

z.B. Löcher in Dinge bohren, Beschichtungen entfernen, Bilderbücher zerlegen, tiefes graben im Sand, Nase und Ohren untersuchen und Dinge hineinstecken, beschmieren und bemalen..



**Fall der Dinge  
untersuchen**

Marita Engel

z.B.: beim Ball spielen, mit tänzelnden Luftballons spielen, Sand werfen, hüpfen auf Matratzen und Trampolins, am Wasserhahn spielen, Vögel, Seifenblasen, Flugkörper beobachten



**Die eigene Perspektive wechseln**

Marita Engel

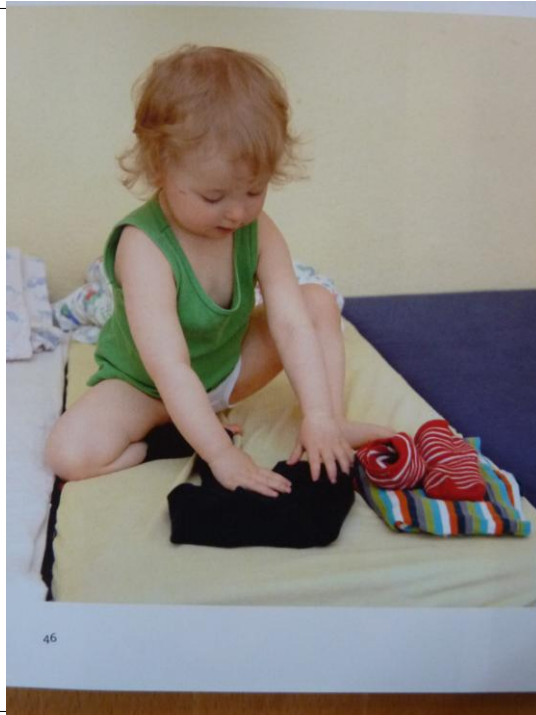
z.B.: unter Tische und Stühle klettern, erklimmen von Hügeln, Türmen, Leitern, auf Bäume klettern, nachdenken über Flugzeuge, Höhe von Hochhäusern und Kräne, Vögel beobachten, über das eigene wachsen nachdenken



**Dinge transportieren**

Marita Engel

z.B. beim Tragen von Taschen, ziehen von Autos, Rollbretter, Schienen bauen, auf denen gefahren werden kann, sich selbst auf der Rutsche transportieren, Material auftragen mit Farbrollen,



**Dinge ordnen**

Marita Engel

z.B. kramen in Schubladen, sortieren von unterschiedlichen Materialien, Zuordnen, wenn sie sich dann stören, dass Dinge am falschen Ort sind, Dinge auslegen zu Reihen, Haufen, Kreisen,

**Balance  
untersuchen**



Marita Engel

z.B. beim Bauen im Sand Stöcke aufstellen, um zu sehen, ob sie stehenbleiben, möglichst hohe Türme bauen, schaukeln und wippen= Balance am ganzen Körper spüren, in Hängematten oder Wippen den Körper spüren



**Dinge verbinden**

Marita Engel

z.B. puzzeln oder Memory spielen: Dinge passen zusammen, Dinge in passende Öffnungen stecken, verbinden von Materialien, wie Farbe und Wasser, Sand und Wasser, Klebstoff und Papier, sich selbst mit anderen verbinden





**Sich oder Dinge verbergen oder verstecken**

Marita Engel

z.B. sich hinter Vorhängen verstecken, kriechen unter Hecken und Spiel mit Decken und Tüchern, in Schränke steigen, Taschen befüllen, erste Geheimnisse haben, beim Abholen sagen: „sag Mama, ich bin nicht da...“

## **Spiele unterstützen!**



•Ungestörtes Spiel ist Schlüssel zu vielseitigen Gelegenheiten kindlichen Lernens.

Es sollte möglichst nicht unterbrochen werden!

•Im Spiel erfahren Kinder jeden Aspekt von sozialer Kompetenz: von Widerstandskraft in schwierigen Situationen, von sozialer Gerechtigkeit und Einfallsreichtum.

•Aufgabe der Fachkräfte ist es:

Gelegenheit zu langen Spielphasen zu geben.

Durch Interaktion und Herausforderungen das kindliche Lernen zu wertschätzen.

Durch Beobachtung wahrnehmen und erkennen, was im Spiel gelernt wird

Marita Engel



**Der Mensch hört nicht auf zu spielen, weil er älter wird.**

**Er wird alt, weil er aufhört zu spielen.**

(Oliver Wendell Holmes)

---

**Reflexionsfragen zum Thema Spiel – auch und besonders zur Überprüfung für Ihre Kita-Konzeption**

- Wie drücken Sie Ihren Respekt vor der „Arbeit des Kindes“ aus?
- Welche aktive oder passive Rolle nehmen Sie während der Spielaktivitäten der Kinder ein?
- Welches Spielvorbild sind Sie den Kindern?
- Welche Spielformen kennen Sie?
- Welche Spielformen bevorzugen Sie besonders bzw. welche vernachlässigen Sie oder lassen Sie ganz außer Acht?
- Welchen Spielformen geben Sie keine Chance und woran liegt das?
- Welche entwicklungshinderlichen Folgen können sich dadurch bei Kindern und bei Ihnen selbst ergeben?
- In welchem (ausreichenden) Maße stehen den Kinder Spielmittel zur Verfügung oder gibt es (a) zu wenig / (b) zu viel Spielmittel?
- Welche Möglichkeit besteht für die Kinder, bei jedem Wetter auch draußen zu spielen?
- In welchem Maße gibt es für die Kinder ausreichend Spielfläche-sowohl im Innenbereich der Einrichtung als auch im Außenbereich?
- Was sind wichtige Dinge, die Kinder spielend lernen?
- Inwieweit können Kinder ihre Spiele zu Ende spielen oder werden die Spieltätigkeiten der Kinder häufig durch normative Regelungen oder starre, vorgegebene Tagesreglementierungen unterbrochen?
- Wie und wie häufig haben Sie der Vielfalt des Spiels bisher die wissenschaftlich belegbare „Lerneffizienz“ tatsächlich zuerkannt?
- Wie regelmäßig tragen Sie die hohe Bedeutung des Spiels in die pädagogische Öffentlichkeit, beispielsweise durch Elternabende oder bei „Schul-Gesprächen“?
- Was können Eltern in der Kita-Konzeption zum Thema „Spiel –spielen“ nachlesen?
- Woran erkennen Eltern im Alltag in der Kita den hohen Stellenwert des Spiels?